UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

BENET LEHMANN

ESTHERS SPUREN
LESUNG UND DISKUSSION

Die Zeitzeugin, Musikerin und Antifaschistin Esther Bejarano (1924 – 2021) wurde mit 18 Jahren nach Auschwitz deportiert. Sie musste Akkordeon im berüchtigten »Auschwitzer Mädchenorchester« spielen, kam später in das KZ Ravensbrück und floh bei Kriegsende während eines Todesmarschs. Bis zu ihrem Lebensende kämpfte sie gegen Geschichtsvergessenheit an.

Benet Lehmann hat viele Gespräche mit Esther Bejarano geführt und ein Buch darüber geschrieben. Als Mitglied der letzten Generation, die noch unmittelbar mit Zeitzeug*innen sprechen kann, begibt sich Benet Lehmann auf die Spuren ihres Lebens mithilfe aktueller Forschung und im Licht gesellschaftlicher Entwicklungen.

Welche Rolle spielt das Erbe der Zeitzeug*innenschaft heute noch?
Was heißt es, Erinnerungskulturen in einer postmigrantischen Gesellschaft miteinander in Beziehung zu setzen?
Wer erinnert an wen und warum?
Und vor allem: Hilft Erinnerungskultur gegen Antisemitismus und Rassismus?



Porträt Esther Bejarano, © Kevin McElvaney
Umschlaggestaltung: Marion Wiebel, Wallstein Verlag

Ausgerichtet von der Professur für Historische Bildungsforschung

WANN
16. Dezember 2026
19 Uhr (s.t.)

WO
Universitätsstraße 37
Seminargebäude 106
2. Obergeschoss
Raum S21

KONTAKT
Benjamin Roers
broers@uni-koeln.de